Moderne Temperenz Befürworter sind sehr genesigt, die conservative, gesunder Menschenverstand Ansicht über den Gebrauch von Bier anzunehmen. Es wird jetzt von vielen diesen zugestanden, daß Bier mäßig genossen, einen Beistand für die Sache der Temperenz ist, da es in einem gesteigerten Maße die schädlichen, sehr stark berauschenden Getränke ersetzt.

Stegmaier Bier

begünstigt Stärke und Energie und giebt einer Mahlzeit Würze, hilft der Verdauung und vergrößert den Genuß beim Essen.
Bestellt eine Kiste für das Heim heute. Leset die reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

„1969 für meines."

Stegmaier Brau Co.,

Scranton Telephone:
Altes 456-R. Neues 1533.

Photographische Aufnahmen
jeder Art
Außerhalb dem Atelier,
wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,
werden prompt, gut und billig von mir besorgt.
Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kautbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"
105 Wyoming Ave.
George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche
Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.25 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nichelson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 1. Juni 1905.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge halten nur in Pittston an, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntag, von 7.16 Morgens bis um 7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

R. H. Wyly, jr., Verkehrsleiter, Scranton.

Ausland.

— In Paris starb der berühmte Bildhauer J. B. Amy.

— Costa Rica hat die provisorische Regierung von Honduras anerkannt.

— Der älteste deutsche Seeoffizier Admiral von Arnim ist pensionirt worden.

— Nach einer Krankheit von nur zwölf Stunden starb in Rom Cardinal Luige Macchi.

— Der Senat von Bremen hat Hubert Reusch zum Direktor des dortigen Stadttheaters gemacht.

— In Paris starb Madame Casimir-Perier, die Mutter des verstorbenen Ex-Präsident Casimir-Perier.

— Prinz August Wilhelm, der viertälteste Sohn des Kaisers, bezieht im Herbst die Straßburger Universität.

— Graf Max von Feilitzsch, der bayerische Minister des Innern, wird um die Mitte des Monats pensionirt werden.

— Von den 5,544 in der Canalzone auf dem Isthmus von Panama angestellten weißen Arbeitern starben im Februar nur zwei.

— Die Gebeine des Papstes Leo XIII. werden erst Ende Mai von St. Peter nach der St. Johannes Laterankirche überführt werden.

— In einer in Ghent, Belgien, gehaltenen Rede empfahl Präfekt von Mesenmael die Ernennung von Frauen zu Mitgliedern der städtischen Polizei.

— In Krefeld ist Prinz Franz v. Arenberg, Vertreter des ersten Aachener Wahlkreises im Reichstag und preußischen Abgeordnetenhause, gestorben.

— In Santiago, Chile, wurde Emilio Dubois, der als der chilenische „Jack the Ripper" bekannt ist, wegen Ermordung von fünf Personen hingerichtet.

— Eine an den Londoner „Exchange Telegraph" aus Rom eingetroffene Depesche sagt, daß der bekannte russische Schriftsteller Matim Gorki an der Lungenschwindsucht leidet und ernstlich erkrankt ist.

— Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, der Bruder des Prinzen Heinrich der Niederlande, wird demnächst eine auf zwei Jahre berechnete Forschungsreise nach Deutsch-Ostafrika antreten.

— Im Ruhrbezirk herrscht große Beunruhigung über das Anwachsen der Genickstarre. Die Zahl der Erkrankungsfälle mehrt sich in bedenklichem Maße, und viele Personen sind der heimtückischen Seuche bereits erlegen.

— Der Standard Oil Co. ist es gelungen, mit ihren Concurrenten auf europäischen Märkten ein Uebereinkommen zu treffen, laut welchem ihr gestattet wird, in wichtigen Handelscentern wie Antwerpen, Amsterdam und Rotterdam weitere Oelhafins zu errichten.

— Das Schwarzwalddorf Löfingen ist von einem schweren Brande heimgesucht worden. Der größte Theil der Höfe ist durch die Flammen zerstört worden und die Noth ist groß. Viele Familien sind obdachlos. Der angerichtete Materialschaden ist ein bedeutender.

— Vier russische Torpedoboote, die in Belgien gebaut worden sind, passirten auf ihrer Fahrt rheinaufwärts Frankfort a. M. Sie werden auf dem Rhein und Main bis Bomberg, dort durch den Ludwig-Canal nach der Donau und dann zum Schwarzen Meer gebracht.

— Der preußische Handelsminister Delbrück hat nach den furchtbaren Grubenkatastrophen der jüngsten Zeit eine gründliche Revision aller Staatsbergwerke im Saarrevier durch besondere Commissionen angeordnet. Es wird in weitesten Kreisen beifällig aufgenommen, daß diese Commissionen auch Vertreter der Arbeiter enthalten sollen.

— Der mit der Untersuchung der Katastrophe auf dem französischen Schlachtschiff „Jena" betrauten Spezial-Commission ist es gelungen, die Ursachen der Katastrophe genau festzustellen. In dem von dieser Commission bekannt gegebenen Bericht wird die erste Annahme, daß die Explosion durch Selbstentzündung des Pulvers „B" erfolgte, bestätigt.

— Mit einem Siege der Arbeiter hat der die Textilfabriken in München-Gladbach tangirende Streik geendet. Nachdem die Fabrikanten zuerst auf die Forderungen der Arbeiter mit einer allgemeinen Kündigung geantwortet, haben sie sich schließlich doch eines anderen besonnen. Sie haben die Lohnforderungen der Weber bewilligt und die Kündigung zurückgenommen.

Vermischtes Inland.

— Der deutsche Consul in Chicago, Dr. W. Weyer, ist zum Generalconsul befördert worden.

— Wegen verbrecherischen Angriffs auf eine weißen Frau wurde in Florence, Ala., der Farbige Cleveland Harding gelyncht.

— In Boston starb Edwin Bradbury Haskell, einer der Eigenthümer und früherer Chefredakteur des „Boston Herald."

— Die großen Etablissements der Union Brewing Co. in Pottsville, Pa., wurden durch Feuer zerstört. Schaden $100,000.

— Frau Russell Sage hat dem internationalen Comite der Young Men's Christian Association $100,000 geschenkt.

— In Chicago wurde die Pianofabrik der M. Schulz Co. an Erie und Carpenter Straße durch Feuer zerstört. Schaden $100,000.

— Etwa 1200 Puddler gründeten in Pittsburg, Pa., einen neuen Verein, der unter dem Namen „Sons of Vulcan" bekannt sein soll.

— Bankräuber sprengten den Geldschrank der Farmers & Merchants National Bank in Hanover, Jackson County, Mich., und stahlen $3000.

— In Spartanburg, S. C., wurde der Weiße Thomas Harris, ein früherer Baptistenprediger, gehängt. Er hatte eine Frau Hortense Morgan ermordet und um $800 beraubt.

— Im Senat der Staatsgesetzgebung von Illinois wurde eine Resolution angenommen, in der die Erwählung von Bundessenatoren durch direkte Volkswahl gefordert wird.

— In der Fabrik der Consolidated Fireworks Co. in Graniteville, S. C., wurde bei einer Explosion ein Mann getödtet und zwei Mädchen und ein Knabe wurden schwer verletzt.

— In New York wurde bekannt gegeben, daß im nächsten Jahre fünfhundert amerikanische Lehrer nach Großbritannien gehen werden, um das dortige Schulsystem kennen zu lernen.

— Die bekannte Sängerin Frau Emma Evans hat in den Gerichten von New York gegen ihren Gatten, den bekannten Künstler Julian Story, eine Scheidungsklage angestrengt.

— Die großen Salzwerke in Hutchinson, Kans., deren Besitzer der frühere Flottenminister Paul Morton und sein Bruder Joy Morton sind, wurden durch Feuer zerstört. Schaden $500,000.

— Unter den Auspizien des Socialen Turnvereins fand in Detroit, Mich., die 75. Gedenkfeier des Todestages Johann Wolfgang Goethe's statt. Die Feier war wohlbesucht und nahm einen höchst eindrucksvollen Verlauf.

— Generalleutnat Arthur MacArthur ist von den zuständigen Behörden in Washington der Oberbefehl über das Departement der Seen unserer Bundesarmee mit dem Hauptquartier in Chicago übertragen worden.

— Archie Roosevelt, der junge Sohn des Präsidenten, der vor etwa einem Monat an der Diphtheritis gefährlich erkrankte, hat sich bereits so weit wieder erholt, daß er mit seiner Mutter eine Spazierfahrt machen konnte.

— Nach einem vom Censusbureau bekannt gegebenen Bericht war die Bevölkerung der Vereinigten Staaten im Jahre 1906 83,641,510 oder 7,546,935 mehr als im Jahre 1900. Von 1905 bis 1906 hat die Bevölkerungszahl um 1,367,317 Seelen zugenommen.

— In New York meldete die Corbin Banking Co., eine Privatfirma, deren Mitglieder George S. Edgell und Austin Corbin sind, Bankerott an. Die Verbindlichkeiten werden auf eine Million angegeben; aber alle Gläubiger werden, wie bekannt gegeben wurde, voll ausgezahlt werden.

— Col. James M. Barnum, früher Nachlaßrichter von New York County und Mitglied der Staatsgesetzgebung, wurde in New York auf dem Wege nach dem Theater in seinem Automobil, das mit einem Straßenbahnwagen der Broadway Linie collidirte, so schwer verletzt, daß er bald darauf im Hopital starb.

— Matrosen vom Bundes-Schlachtschiff „Connecticut", das in Hampton Roads vor Anker liegt, begaben sich an Bord des Dampfers „Ocean" und vollführten dort nicht allein riesigen Radau, sondern richteten auch bedeutende Verwüstung an. Der Capitän des Dampfers hat von dem Befehlshaber des „Connecticut" Schadenersatz verlangt.

Transvaal-Parlament.

In derselben Halle, in der der verstorbene Präsident der Transvaal-Republik Paul Krüger in den Sitzungen des Volkraad den Vorsitz geführt hat, wurde von dem Lord Selborne, dem Hochcommissär für Südafrika, das erste Parlament der Transvaal-Colonie eröffnet. In seiner Rede, die er bei der Gelegenheit hielt, sagte Lord Selborne unter anderem folgendes: „Meine Minister haben beschlossen, daß die Anstellung von Chinesen in den Bergwerken so bald wie möglich aufhören soll. Die bereits angestellten Chinesen sollen nach einer Verfügung meiner Minister nicht ausgewiesen werden. Eine besondere gesetzliche Bestimmung betreffs dieser Angelegenheit ist nicht nothwendig, da keiner der mit augenblicklich beschäftigten Chinesen abgeschlossenen Contrakte vor Ende Juni oder August abläuft und das Parlament Anfang Juni wieder zusammentritt." Des Weiteren sagte Lord Selborne, daß die Regierung entschlossen sei, Bergwerksinteressen in jeder Weise zu unterstützen und zu fördern. Die Regierung von Transvaal wird allem Anschein nach die Anstellung von Asiaten in den Bergwerken ganz und gar untersagen.

Keine Erhöhung der Raten für Transport der Kohlen.

Die Mitglieder der Commission für zwischenstaatlichen Handel gaben bekannt, daß die Eisenbahngesellschaften, deren Linien im südlichen Illinois und Indiana zum Transport von Kohlen benutzt werden, die Raten für Beförderung nach den Städten des Nordwestens nicht erhöhen werden. Vor einiger Zeit hatten die Eisenbahngesellschaften erklärt, daß sie gezwungen seien, die Raten zu erhöhen, und gleich darauf begab sich eine Delegation von Grubenbesitzern und Grubenarbeitern nach Washington, um bei der Commission für zwischenstaatlichen Handel dagegen zu protestiren. Die Commission drohte mit einer Untersuchung, und sofort kam aus dem Hauptquartier der Eisenbahnmagnaten die Nachricht, daß sie sich die Sache noch einmal überlegen wollen. Sie scheinen es nach der Ankündigung der Commission nicht auf eine Untersuchung ankommen lassen zu wollen.

Schöpfte Verdacht.

Frau Emma Erskine Hahn, die als Mitglied der von Upton Sinclair auf communistischer Basis gegründeten Colonie seit Weihnachten letzten Jahres in dem unlängst durch Feuer zerstörten Hauptquartier, Helicon Hall, gewohnt hat, erklärte bestimmt, daß das Feuer von ruchloser Hand zu dem Zweck angelegt worden ist, Upton Sinclair's Hoffnungen zu zerstören und seine Pläne zu durchkreuzen. Frau Erskine Hahn erklärte weiter, daß die Verhältnisse in Helicon Hall viel zu wünschen übrig ließen, und daß es unmöglich gewesen sei, die dort zusammen wohnenden Elemente so zu vereinigen, daß sie harmonisch zusammen arbeiteten. Erst vor den Großgeschworenen, die sich demnächst mit der Angelegenheit beschäftigen werden, will Frau Hahn Einzelheiten über ihre Verdachtsgründe mittheilen.

Die
Erste National Bank
von Scranton, Pa.

Bericht des Zustandes, 22. März 1907.

Comptroller's Aufforderung.

Geldmittel.

Anleihen und Diskontis	$ 3,950,706 99
Ueberzogen	1,385.95
Ver. Staaten Bonds	50,000.00
Bonds und andere Sicherheiten	7,013,203 88
Bank Gebäude	100,000.00
Fällig vom Ver. Staaten Schatzmeister	17,500.00
Fällig von Banken	92,140.43
Baar in Banken und mit Reserve Agenten	1,479 173.17
	$12 704.110.42

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	1,200,000.00
Ungetheilte Profite	283,677.95
Circulation	48,800.00
Fällig an Banken	276,629.38
Dividenden unbezahlt	976.00
Individuelle Depositen	9,894,027.09
	$12,704,110.42

Beamten:

James A. Linen, Präsident. Isaac Post, Kassirer.
Geo. L. Dickson, Vize-Präsident. F. J. Linen, Gehülfs-Kassirer.

Direktoren:

J. A. Linen, G. L. Dickson, W. F. Hallstead, W. W. Scranton, Geo. B. Smith, Chas. H. Welles, F. E. Platt, C. S. Weston, Richard H. Higgins.

Viele Opfer an der klippenreichen Küste Neuenglands.

Der letzte Winter hat nach einer statistischen Zusammenstellung seitens der Associirten Presse an den klippenreichen Küsten Neuenglands nicht weniger als 199 Menschenleben und 54 Schiffe gefordert. In dieser schrecklichen Opferzahl sind noch nicht jene Schiffe eingeschlossen, die wieder flott gemacht werden konnten, noch die Verluste an den Küsten von Connecticut. Die Verlustziffer an Menschenleben ist besonders hoch geworden infolge des Sinkens des Dampfers „Larchmont" im Black Island Sund, wobei allein 150 Personen umkamen. An der wilden Küsten von Neufundland büßten 19 Menschen ihr Leben ein. Cape Code und Massachusetts Bay forderten 13 Leben; Nova Scotia 11 und Maine vier. Die meisten verlorenen Fahrzeuge waren amerikanische Küstenfahrer, nämlich 35 Schiffe mit 175 Mann Besatzung. Dann folgen 18 britische Schiffe mit 4 Personen; zwei französische Barkschiffe, „Emilie" und „Rea," die im Dezember an der Küste von Nova Scotia gescheitert sind. Februar war der stürmischste und schlimmste Monat. Er steht mit 166 Opfern an der Spitze. Dann folgt als der nächstschlimmste der Monat Januar. Die meisten Fahrzeuge strandeten an der wildzerklüfteten Küste Nova Scotia, nämlich 16; an Neufundlands Küste scheiterten 11 Fahrzeuge; auf den Granitfelsen Maines gingen 9 Schiffe zu Grunde und ein Fahrzeug strandete in der Nähe von New Hampshire.

Zollkrieg ausgeschlossen.

Das handelspolitische Verhältniß Deutschlands zu den Ver. Staaten wird fortgesetzt auf das Eifrigste besprochen. Die neuerlichen Meldungen aus Washington, daß die deutsche Regierung sich mit der Verlängerung des jetzt bestehenden Provisoriums zufrieden erklärt habe, wenn ihr auf Grund der dritten Sektion des Dingley-Tarifs zolltechnische Erleichterungen zugestanden würden, erregen in agrarischen Kreisen großen Unwillen, und die Regierung wird auf das Schärfste angegriffen. Trotzdem ist die Annahme der einschlägigen Vorläge im Reichstag sicher und ein Zollkrieg ist ausgeschlossen, falls ein Theil der Conservativen und des Centrums dagegen, der Rest einschließlich der Sozialdemokraten dafür stimmt.

Schwer beschädigt.

In der unmittelbaren Nähe des Dover, England, Hafens collidirten zwei ankommende Dampfer der Calais und Ostende Postlinien. Der Dampfer „Princeß Henriette" aus Ostende fuhr gegen den aus Calais ankommenden Dampfer „Lord Warden", und zwar mit solcher Gewalt, daß der letztgenannte Dampfer unterhalb der Wasserlinie ein Loch erhielt und seine Kabinen sowie fast alles, was sich auf Deck befand, fortgerissen wurde. Auch der Dampfer „Princeß Henriette" war bedeutend beschädigt. Sämmtliche Passagiere des „Lord Warden" wurden sicher gelandet, ohne daß auch nur einer von ihnen verletzt worden wäre.

Bericht über den Zustand der
Peoples National Bank
von Scranton, Pa.

Am Schluß der Geschäfte, 22. März 1907.

Geldmittel.

Anleihen	$1,138,385 46
Ueberzogen	106.30
Ver. Staaten Bonds	500,000.00
Prämien auf Ver. Staaten Bonds	20,000 00
Andere Bonds	154,018 33
Bank Einrichtung und Fixtures	153,750.00
Baar und Fällig von Banken	209 834.97
Ver. Staaten Schatzmeister	3,500.00
	$2,179,595.06

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Kapital		$ 500,000 00
Ueberschuß und Profite		156,609 99
Circulation		49,085 00
Unbezahlte Dividenden		25.00
Individuelle Depositen	$1,023,875.07	
Vereinigte Staaten Depositen	450,000.00	
		1,473,875.07
		$2,179,595.06

Beamten:

Cyrus D. Jones, Präsident. Thomas Sprague, Vize-Präsident.
Geo. T. Dunham, Kassirer.

Direktoren:

Cyrus D. Jones, Samuel Santer, Thomas Sprague, M. P. Carter, C. B. Sturges, C. C. Rose, C. S. Woolworth, Edward S. Dolph, G. F. Reynolds, W. G. Fulton, T. C. von Storch, Richard O'Brien, A. B. Warman, Harry Simpson, Geo. T. Dunham.

Lange Luftreise.

Von dem Signalcorps der Bundesarmee wird unter der Leitung von Capt. Charles De F. Chandler von der Armee und von Leo Stevens, der als einer der kühnsten Luftschiffer New York's bekannt ist, eine Luftreise von Washington nach Fort Leavenworth, Kansas, geplant. Die Fahrt soll am 12. Mai angetreten werden und wird wahrscheinlich drei Tage dauern. Der für diesen Zweck in Aussicht genommene Ballon wird augenblicklich unter Stevens' Leitung gebaut. Chandler, der das Luftschiff selbst lenken wird, wird von Leo Stevens und drei Mitglieder des Signalcorps begleitet sein.

Gewichtiger Knabe.

An Herzverfettung starb in Appleton, Wisc., der 17jährige Elmore Sheppard, der allenthalben als „Big Eno the Coon" bekannt war. Obwohl kaum dem Knabenalter entwachsen, so wog er doch 640 Pfund, nahm ungefähr ein Pfund die Woche an Gewicht zu, und galt als die schwerste Person im Lande. Da kein Sarg, der groß genug gewesen wäre, den Leichnam zu halten, durch Thür oder Fenster in's Haus hineingebracht werden konnte, mußte der Körper nach einem Leichenbestattungsgeschäft überbracht werden. Bereits vor zwei Jahren war Sheppard so stark, daß er nicht mehr durch die Thür eines Passagierzugwagens gelangen konnte.

Dernburg's Studienreise.

Colonialdirektor Dernburg wird, wenn sein Etat im Reichstag erledigt ist, zuerst Deutsch-Südwestafrika besuchen, dann Kapland und Transvaal, hierauf Ostafrika. Herr Dernburg hat sich übrigens alle Empfänge und Festlichkeiten während seiner Studienfahrt verbeten. Er nimmt Industrielle, Kaufleute und namentlich auch Baumwoll-Interessenten als Begleiter mit, da er Großbetrieb auf Baumwoll-Plantagen plant. Die bisherigen Ergebnisse in Deutsch-Ostafrika sind in dieser Hinsicht äußerst günstige gewesen.

Industrielle bedrückt.

Ein Moment der Beunruhigung bildet für weite Kreise das von der deutschen Regierung angekündigte Versprechen, die Reichsfinanz-Reform fortzusetzen, wodurch eine allgemeine Erhöhung der Beamtengehälter ermöglicht werden soll. Es wird erwartet, daß Tabak, Cigarren und Cigaretten einer höheren Besteuerung unterworfen werden sollen, und die Gemüther der in Mitleidenschaft gezogenen Industriellen werden durch diese Aussicht nicht wenig bedrückt. Uebrigens wird die Reform des Börsengesetzes vielleicht erst in der nächsten Session den Reichstag beschäftigen. Fürst Bülow wünscht längere Zeit, um die Gegner der geplanten Abänderungen bearbeiten zu können, so daß die Annahme ohne offensichtliche Schwierigkeiten ermöglicht werden kann.

Für Regierungs-Controlle.

Ben. L. Winchell, der Präsident der Rock Island-Eisenbahn, erklärte sich während seines Aufenthalts in Denver, Col., zu Gunsten der Regierungscontrolle über Eisenbahnen. Wörtlich fügte er hinzu: „Zu dem gesunden Menschenverstand des Volks habe ich solches Zutrauen, daß ich bestimmt glaube, es wird nichts dagegen haben, wenn wir in unserem Geschäft einen einigermaßen anständigen Gewinn erzielen. Wir bauen ja nicht allein für die Gegenwart, sondern für die Zukunft, und es ist doch vernünftig, anzunehmen, daß ein Eigenthum einen größeren Werth hat, wenn es unter der Controlle einer Centralgewalt steht als wenn diese auf die verschiedenen Staaten vertheilt ist."

In die offene Weiche.

Ein bedauernswerther Unfall ereignete sich ein einhalb Meilen östlich von Colton, Cal., als ein von New Orleans nach San Francisco bestimmter Expreßzug in eine offene Weiche hineinfuhr. Zehn von den vierzehn Waggons, aus denen der Zug zusammen gesetzt war, entgleisten und wurden, nachdem die Koppelvorrichtung gebrochen war, nach allen Richtungen aus einander geschleudert. Beinahe 40 Personen wurden auf der Stelle getödtet und über hundert wurden verletzt. Merkwürdigerweise wurden von den achtzig Passagieren in den Pullman Schlafwagen nur zwei verletzt. An der Stelle, wo das Unglück stattfand, befinden sich drei parallel laufende Geleise, und die Mannschaften einer Rangierlokomotive hatten vergessen, die von ihnen geöffnete Weiche zu schließen, als sie mit ihrer Lokomotive fertig waren.

Vogeler's
Kletten-Wurzel Oel
zur
Beförderung des Haarwuchses,
und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahrhunderten ist dieses erprobte und bewährte Naturmittel rühmlichst bekannt. Die von vielen Aerzten ausgestellten Empfehlungen über dessen Güte, Kraft und Wirkung überheben uns allen ferneren Anpreisungen.

Das Klettenwurzel-Oel reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit an, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen und frühe Grau werden der Haare, heilt die Krankheiten, die oft auf dem Kopfe erscheinen und erzeugt einen schönen und neuen Haarwuchs. Auch giebt es dem Haar ein üppiges, glänzendes Aussehen wie es noch durch kein anderes Mittel dieser Art geschehen ist.

Preis, 50c die Flasche.
In allen Apotheken order direkt von
St. Jacobs Oil, Limited,
Baltimore, Md.

Confirmation.
Anzüge, Schuhe, Hüte und Ausstaffirungen.

Ebenfalls eine volle Linie von
Frühlings Kleidern.

Sprechet vor und besehet sie bei
KRAMER BROS.,
Vollständige Ausstaffirer für Männer und Knaben.
325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.